



1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte goldene Med.,  
Bes. der Schubert-Med. in Silber des Wiener Männergesangsvereines und der Bach-Medaille der Wiener Singakademie.

## Tonhalle, großer Saal

Montag, 6. April 1914, **pünktlich** halb 8 Uhr abends

# Fünftes Mitglieder-Konzert

Gesang: Fräulein **Fanny Pracher**, Opersängerin der  
vereinigten Bühnen in Graz.

Leitung: Musikdirektor **Rudolf von Weis-Ostborn**.

### Vorträge.

1. **Vierte Symphonie** in G-dur für großes  
Orchester und Sopransolo von . . . . . **Gustav Mahler.**  
a. Bedächtig. b. In gemächlicher Bewegung.  
c. Ruhvoll (Poco Adagio). d. Sehr behaglich  
(mit Sopransolo):\* Gedicht aus „Des Knaben  
Wunderhorn“.
2. **Drei Gedichte** für eine Frauenstimme und  
Orchester von . . . . . **Rich. Wagner**  
(instrumentiert von Felix Mottl).  
1. Stehe still! 2. Im Treibhaus. 3. Schmerzen.
3. **Symphonischer Prolog** zu Sophokles' „König  
Oedipus“, op. 11, für großes Orchester von **Max Schillings.**

\* Wortlaute der Gesänge sind an der Konzertkasse zu 20 h erhältlich.

Ende um 9 Uhr abends.

---

Außerordentliches Konzert am 17. Mai 1914: Die Jahreszeiten, Oratorium von Joseph Haydn.

---

### Zur gefälligen Beachtung!

1. Zu jedem Konzerte sind die Eintrittskarten mitzunehmen und den Billet-  
teuren abzugeben, ohne Eintrittskarte wird kein Einlaß gewährt.
2. Die Damen werden gebeten, im Konzertsale ohne Hüte zu erscheinen.
3. Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musik-  
stückes ist nicht gestattet.
4. Programme sind am Konzertabend um 10 h erhältlich.
5. Beitrittsanmeldungen zur Philharm. Gesellschaft übernimmt die Direktion;  
ihr wollen auch Wohnungsänderungen der Gesellschaftsmitglieder recht-  
zeitig angezeigt werden.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.